



## Vorbild Berlusconi



(Grafik: *rijo*)

Der eher banale Anlass für diesen Text ist das endgeile Foto, das die Grundlage obiger Collage abgab. Allerdings machten wir uns schon zuvor Sorgen um das weitere Schicksal unseres Silvio, des Oberschlawiners von südlich der Alpen mit den drei transplantierten Haupthaaren, der Inkarnation aller Vorurteile gegen die Welschen seit Gründung des Heiligen Römischen Reiches, der mit seiner unwiderstehlichen Mischung aus lateinischem Schmierlappencharme und Machiavellismus seine Landsleute gleich mehrfach in demokratisch einwandfreien Wahlen davon überzeugen konnte, dass er *Bella Italia* nach innen und außen am besten repräsentieren würde.

Jetzt steht er (vorerst) auf dem politischen Abstellgleis, allgemein geächtet für die von ihm perfektionierte Maschinerie aus Geld, medialer Manipulation und unverhohlener Instrumenta-

lisierung von Parlament und Rechtsprechung. Was soll die ganze gespielte moralische Entrüstung, gerade bei uns, dem ewigen Hort eines asketischen protestantischen Arbeitsethos, an dem mal wieder ganz Europa genesen soll - und dessen Exponenten (keine) Steuern auf den Cayman Islands oder in Monaco zahlen und wo Rentner in Altglascontainern herumwühlen müssen, um ihr monatliches Einkommen aufzubessern? Max Weber würde über soviel Heuchelei bloß bitter schmunzeln.

Selbstverständlich sind die genannten Bereiche der Gesellschaft nach über 65 Jahren unkontrolliert fröhlich-friedlicher Nachkriegsverfilzung in Westeuropa aufs engste miteinander verbandelt. Und natürlich muss man für Sex mit Minderjährigen zahlen, wenn man über 70 ist. Klingt doch alles verdächtig nach Penisneid, was dem *Dirty Old Man* vom Apennin da vorgeworfen wird und passt zu einem Land, dessen Regierungschefin mangels Sex Appeal wahrscheinlich nicht einmal durch das Casting für die Nachfolge von *Clementine* in der *Ariel*-Waschmittelwerbung (Kennt die noch jemand? Damals absolut bahnbrechend: Die erste TV-Frau in Latzhosen!) gekommen wäre.

Für uns ist das System Berlusconi kein Irrweg oder Rückschritt, sondern in mehrerer Hinsicht zukunftsweisend: Schon wegen der demographischen Entwicklung werden geriatrische Zwielichtgestalten wie er mit dem säuerlichen Flair von *Granufink* und viel zu lautem After Shave zunehmend die Szene dominieren, Gerichtsverfahren werden im Rahmen von Fernsehshows mit Oben-Ohne-Balleteinlagen stattfinden und am Ende jeder Parlamentsdebatte votet das Volk denjenigen seiner Vertreter, der sich in ihrem Verlauf am konsequentesten zum Deppen gemacht hat.

Im Rahmen der gesamteuropäischen Verantwortung dürfen wir es jedoch nicht zulassen, dass der ausrangierte Zampano die Arbeitslosenquote unter sexistischen Autokraten jenseits von Gut und Böse dauerhaft erhöht, und schlagen deshalb seinen Transfer nach Deutschland für den neu zu schaffenden Posten eines Spaßsekretärs der Bunga- , äh, Bundesregierung, vor.

*rijo*

**Index\***

**Home\***